

Arbeitshinweise.

Bekämpfung von Schimmelpilzen auf Bauholz.

Sehr oft wird Bauholz von Schimmelpilzen besiedelt, deren natürlich Aufgabe es ja ist die Welt von abgestorbenem Holz zu befreien. Wenn die Pilze jedoch Konstruktionsholz befallen, missfällt dies den meisten Bauherren und Architekten, obwohl das Schadensausmaß meist sehr begrenzt ist und die allermeisten Pilze nach der Klimaveränderung der Räume (Austrocknung) sowieso absterben. Denn nur selten werden hydrophile oder mesophile Schimmelpilzkolonien von xerophilen ersetzt, die mit wesentlich weniger Wasser als die beiden zuvor genannten Spezies auskommen.

Ein geringer Befall von Holz durch Schimmelpilze ist meist unschädlich und verschwindet oft von selbst. Stärkeren Befall sollte man nicht einfach tolerieren. Dort sollte man, trotz des prognostizierten Absterbens der Pilzkolonien, einschreiten. Denn einige Lebewesen, nicht nur Menschen, reagieren empfindlich auf deren Ausdünstungen, Sporen oder abgebrochene Pilzteilchen und schön sieht so eine Schimmelpilzkolonie für den allgemeinen Betrachter nicht aus. Da kommen meist nur Fachleute ins Schwärmen. Die meisten Schimmelpilzsanierungen erfolgen aus optischen Gründen und als Gesundheitsvorsorge für die Benutzer. Schimmelpilzbefall auf Hölzern lässt sich leider oft nur sehr schwer bekämpfen. Da ist es auch einerlei ob die Hölzer nun glatt gehobelt oder sägerau sind. Schimmelpilze machen da bei der Besiedelung keinen Unterschied, obwohl dies manchesmal so dargestellt wird. Warum auch? Das Substrat ist das gleiche. Das Klima ist das gleiche, die Schimmelpilzart meist auch. Alleine die Oberfläche ist bei sägerauen Hölzern größer. Dort müssen Schimmelpilze wahrscheinlich etwas mehr wachsen, bis sie durch die Verfärbung ihres Mycels, der Konidien und Sporangien auffallen. Sehr oft sind Schimmelpilze in ihrer Wachstumsphase hell und ändern ihre Farbe erst, wenn die Zeit der Vermehrung anbricht.

Doch zurück zur Bekämpfung der Schimmelpilze die auf Holz wachsen. Man hat schon oft versucht solche Pilze mit essigsauen Lösungen oder Alkohol zu bekämpfen und hat auch fast genausooft mit der Bekämpfung von solchem Schimmelpilzbefall Enttäuschungen erlebt. Irgendwie scheinen Pilze die auf Holz wachsen resistent gegen solche Stoffe zu sein. Von ungeeigneten Anwendungsmethoden möchte ich hier einmal absehen.



Arbeitshinweise.

Doch nun zur Anwendung: Für das mit den Reinigungsarbeiten befasste Personal ist persönliche Schutzausrüstung Vorschrift. Da kann ein Schutzanzug, Schuhüberzieher, eine Schutzbrille, Schutzhandschuhe und eine P3 Filtermaske manchenmal schon ausreichen. Es kann aber auch Schutzkleidung bis zum luftdichten Anzug mit externer Luftversorgung notwendig werden. Je nach der Art der Pilze, deren Befalls-dichte und dem eventuell auftretenden Pilzgift und der angewendeten Chemikalie. Ich ziehe hier zur Bekämpfung H_2O_2 oder $NaClO$ vor.



Schimmelpilze auf gehobelten Holzbalken.

Bei der Verwendung von hochkonzentriertem Wasserstoffsuperoxyd oder hoch konzentrierter Chlorbleichlauge sind dichte Anzüge und Vollmaske vorgeschrieben.

Bei der Verarbeitung dieser Chemikalien darf man nur metallfreies Arbeitsgerät verwenden, da es sonst zu unerwünschten Reaktionen zwischen den Stoffen und den Metallen kommt.

Nun aber zur Ausführung. Die Holzflächen und ihre Umgebung sollen gut mit den Bekämpfungsstoffen benetzt werden. Auch die Reinigung von Fenster- und Türfalzungen ist zu beachten.

Abdeckungen von Fußböden und anderen Einrichtungsgegenstände sind meist kontraproduktiv, denn dort werden später nicht abgetötete

Arbeitshinweise.

Schimmelpilzsporen zu finden sein. Daher bei der Entfernung von Abdeckungen diese Flächen unbedingt sofort reinigen und die Abdeckung beseitigen.



Schimmelpilze auf sägerauen Sparren.

Große Räume oder Bauwerke sollte man unterteilen und sich Schritt für Schritt vom entferntesten Raum in Richtung Ausgang durcharbeiten. Einen Tag nach der Schimmelpilzbekämpfung ist mit der Raumtrocknung zu beginnen. Für die Raumbelüftung darf nur gefilterte Außenluft eingesetzt werden. Es empfiehlt sich während der Raumtrocknung mehrere UV-Strahler oder Ozonierungsgeräte zur Abtötung von Pilzsporen einzusetzen. Dies ist aber nur bei restriktivem, starkem Pilzbefall notwendig und von der Beurteilung eines Fachmannes abhängig. Sehr wichtig ist: Der eingesetzte Sachverständige muss solche oder gleichwertige Schimmelpilzbekämpfungen schon öfter und nachweisbar erfolgreich ausgeführt haben. Nach der erfolgreichen Schimmelpilzbekämpfung sind zwar Sporen und Schimmelpilze tot, aber die Befallsflächen sind noch verfärbt. Um diese Verfärbungen zu entfernen kann man das Holz abhobeln oder farblich gestalten.

Wichtig ist aber der Nachweis über die erfolgreiche Bekämpfung der Schimmelpilze.